
Forum Schule:

Sicherung der unverzichtbaren Kompetenzen im allgemeinbildenden Schulsystem

Bildungspolitisches Forum 2025 | 01.10.2025
Bildung in Zeiten von Transformation
und beruflichem Wandel

Prof. Dr. Susan Seeber
Georg-August-Universität Göttingen

Agenda

1.

- Problem- und Ausgangssituation

2.

- Zielgruppen

3.

- Unverzichtbare Kompetenzen für Teilhabe und berufliche Ausbildung

4.

- Herausforderungen



1. Problem- und Ausgangssituation

Struktureller Wandel, technologische Entwicklungen, stärkere Wissensbasierung in Gesellschaft und Beruf sind verbunden mit vielfach **höheren kognitiv-intellektuellen und sozial-kommunikativen Anforderungen**.

Wachsender Anteil an Lernenden kommt in die Sekundarstufe I **ohne die basalen Kompetenzen**, die für das Weiterlernen notwendig sind und ein hoher Anteil junger Menschen **erreicht die Mindeststandards in den funktionalen Kompetenzen** bis zum Ende der Sekundarstufe I **nicht**.

Jedes Jahr misslingt ca. einer Viertel Millionen junger Menschen der **Übergang in die berufliche Ausbildung** nach Beendigung der Schule - bei komplexer Gemengelage (Autor:innengruppe

Bildungsberichterstattung (2024). Bildung in Deutschland 2024. S. 177).

Ein substanzieller Anteil, ca. 1/3 der Absolvent:innen des Übergangssektors weist auch **nach einer oder mehreren Übergangsmaßnahmen instabile Bildungs- und Berufswege** auf.

20,1% (~ 2,1 Mio) der 25- bis 34-Jährigen, häufiger Männer (21,5%) als Frauen (18,7%), sind **ohne beruflichen Abschluss** (BIBB (2024). Datenreport Berufliche Bildung. S. 275).

2. Zielgruppen



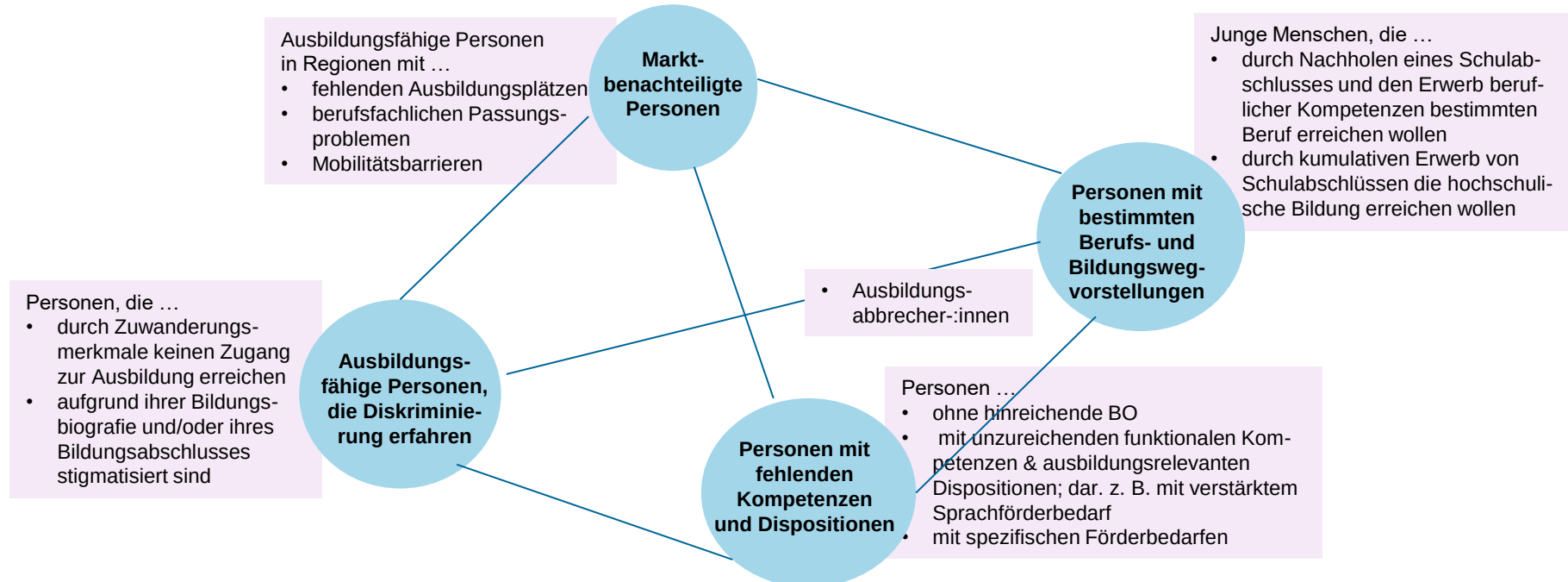
Lernende an allgemeinbildenden Schulen gegen Ende der Sek I ...

- im unteren Leistungsbereich mit unzureichenden teilhabe- und ausbildungsrelevanten Kompetenzen (u.a. fehlender Berufsorientierung, unzureichenden domänenbezogenen und übergreifenden funktionalen Kompetenzen)
- aus Familien mit einem niedrigen sozioökonomischen Status und in soziokulturell benachteiligenden Lebensbedingungen
- mit familiärer/eigener Zuwanderungsgeschichte
- mit Beeinträchtigungen und einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf sowie

2. Zielgruppen

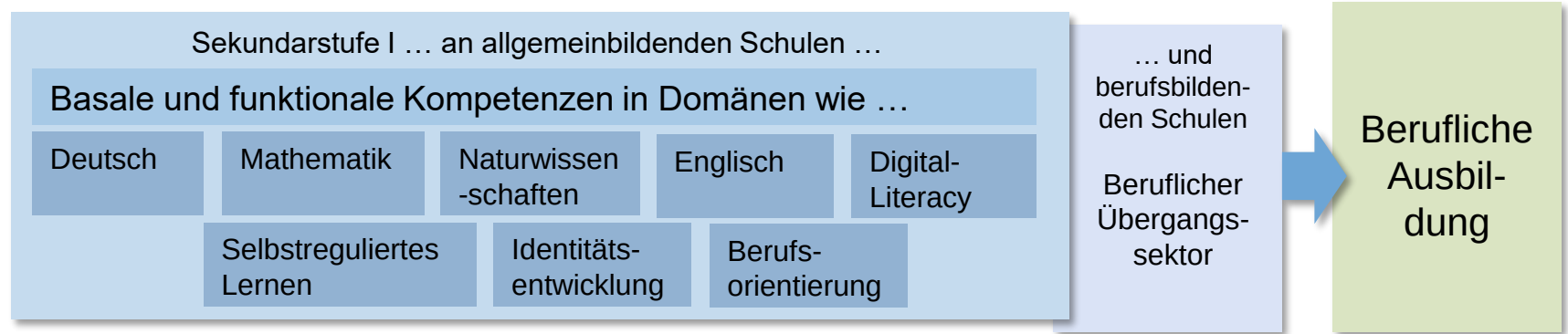
Junge Menschen im beruflichen Übergangssektor

- jährlich ca.250.000 Neuzugänge in beruflichen Übergangssektor: zu etwa gleichen Anteilen Jugendliche ohne Ersten Schulabschluss (ESA; 40%) oder mit ESA (39%), rd. 61% männliche Personen, ca. 38% Zugewanderte



3. Unverzichtbare Kompetenzen für Teilhabe und berufliche Ausbildung

Zu den zentralen teilhabe- und ausbildungsrelevanten Kompetenzen zählen insbesondere ...



Basale Kompetenzen für das schulische Weiterlernen sind Fähigkeiten, ohne die das Weiterlernen empirisch nachweislich nicht möglich ist.

Funktionale Kompetenzen umfassen jeweils komplexe Fähigkeiten des domänenbezogenen Handelns, die von Jugendlichen in alltäglichen und zukünftigen beruflichen Anforderungssituationen flexibel aktiviert werden sollen.

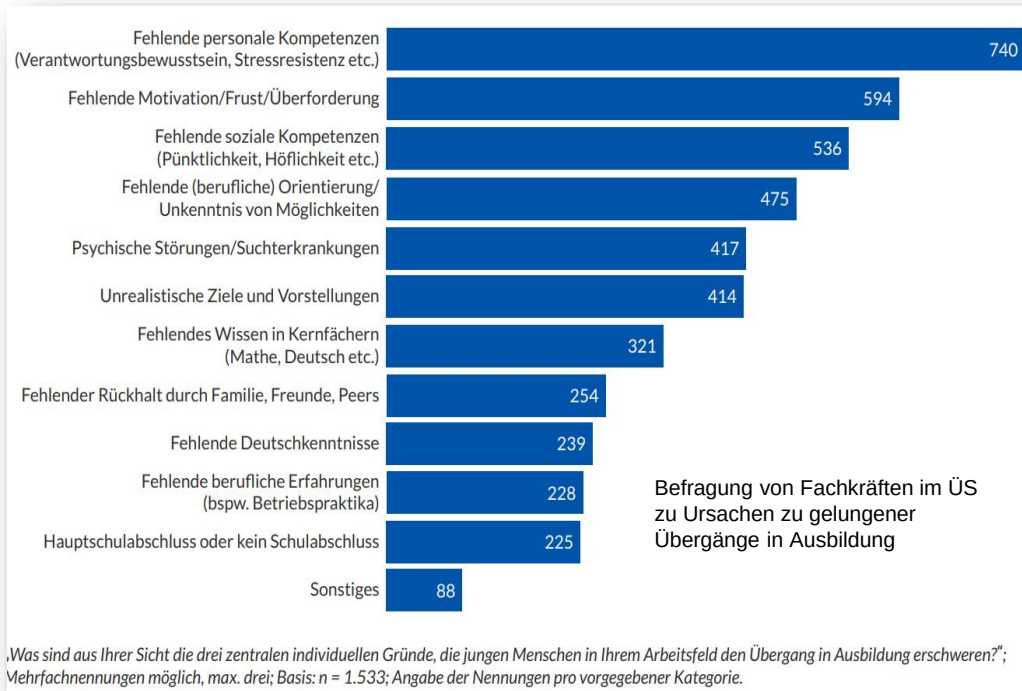
Ständige Wissenschaftliche Kommission der KMK (2025). Kompetenzen für den erfolgreichen Übergang von der Sekundarstufe I in die berufliche Ausbildung sichern.



Von diesen Kompetenzen müssen die für alle Jugendlichen **unverzichtbaren Kompetenzen** ausgewählt werden.

3. Unverzichtbare Kompetenzen für Teilhabe und berufliche Ausbildung

Welche Kompetenzen und Merkmale fehlen bei Jugendlichen im Übergangssektor?

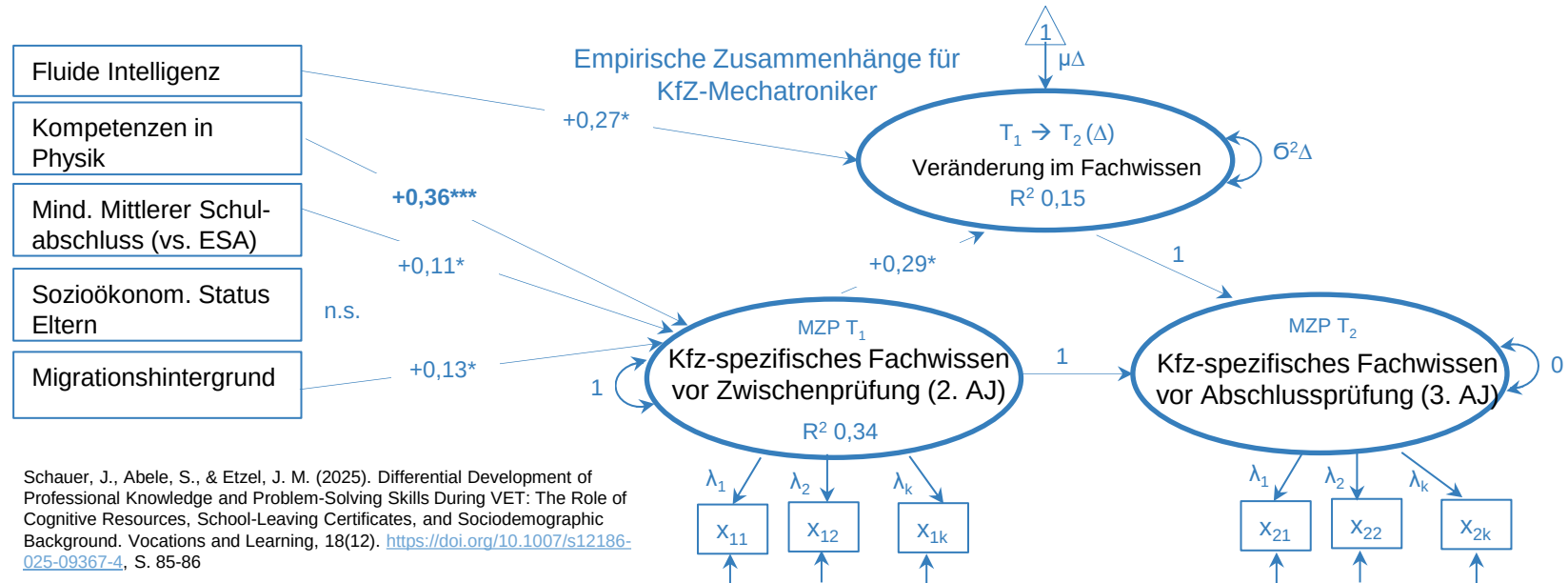


Quelle: Aram, E., Knoke-Wentorf, A., Renk, H. Verlage, T. & Wieland, C. (2025). Bertelsmann Stiftung/Jugendliche im Übergangssektor Eine Befragung von Fachkräften. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung; S. 10

3. Unverzichtbare Kompetenzen für Teilhabe und berufliche Ausbildung

Zur Relevanz haben funktionale Kompetenzen für beruflichen Kompetenzerwerb

- Schulisch erworbene funktionale Kompetenzen vor allem in erster Ausbildungsphase für Aufbau von grundlegendem beruflichem Fachwissen relevant (z. B. Physik für KfZ-Beruf, Mathematik für kaufmännische Berufe und gewerbliche Berufe); vgl. Schauer, Abele, Etzel, 2025; Abele 2014; Rosendahl & Straka 2011; Klotz 2015; Lehmann & Seeber, 2007)
- berufliche Fachkompetenz* am Ende der Ausbildung stark beeinflusst von aufgebauter beruflicher Fachkompetenz in 1. Ausbildungsphase → kumulative Effekte des Lernens bei hoher Heterogenität im Kompetenzzuwachs bis zum Ende der Ausbildung



4. Herausforderungen

Definition und **Verankerung** unverzichtbarer funktionaler Kompetenzen und ihrer Voraussetzungen **in Lehrplänen, Lernstandserhebungen** und **Abschlussprüfungen**; Weiterentwicklung von Schule und (Fach)unterricht zur Erreichung der basalen und funktionalen Kompetenzen

Systematische Förderung der Schüler:innen im unteren Leistungsbereich durch vorstrukturierte, unterrichtsintegrierte und additive Förderangebote mit hoher didaktischer Treffsicherheit

Erwerb von **Lernstrategien** und konsequente Verankerung **selbstregulierten Lernens in enger Kopplung mit fachlichem Kompetenzaufbau**

Förderung **positiver, schulbezogener** und **gruppenübergreifender Identitäten**

Unterstützungsstrukturen für Schulen für hochwertige Angebote der **Berufsorientierung** als integraler Bestandteil der Schul- und Qualitätsentwicklung auf allen Ebenen

klare Ziele für **Übergangsmaßnahmen** mit **individuellen Förderplänen** und **lernstandsadaptiver** Unterrichtsorganisation und -umsetzung, mit **unterrichtsintegrativen und additiven Förderangeboten** (einschl. Flexibilisierung von Lernzeiten in Schule und zwischen Schule und Praktikumsbetrieben)

Ständige Wissenschaftliche Kommission der KMK (2025). Kompetenzen für den erfolgreichen Übergang von der Sekundarstufe I in die berufliche Ausbildung sichern

Herzlichen Dank!

Prof. Dr. Susan Seeber
Professur für Wirtschaftspädagogik und
Personalentwicklung
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen
susan.seeber@uni-goettingen.de